

63. Sitzung des Gemeinderates

vom **Mittwoch, 15. Dezember 2021 um 18.00 Uhr** im Gemeindesitzungssaal

Anwesend:

Bgm. MMag. Monika Wechselberger
Bgm-Stv. Franz Eberharter
MGR Franz-Josef Eberharter
MGR BA Johannes Valentin
MGR Heidi Lassnig
MGR Notburga Huber
MGR Wolfgang Höllwarth
MGR Susanne Kröll
MGR Renate Huber-Rahm
MGR Hans Jörg Moigg
MGR Markus Freund
MGR Johann Georg Geisler
MGR Martina Kröll
MGR Markus Bair
MGR Hansjörg Geisler

Schriftführer:

Amtsleiter Dr. Wolfgang Stöckl
Kassenleiterin Andrea Kerschdorfer zu TO-Punkt 11

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 62. Gemeinderatssitzung vom 17. November 2021
3. Genehmigung Protokoll 43. Sitzung Dorfentwicklung und Raumordnung vom 29. November 2021
4. Genehmigung Protokoll 44. Sitzung Dorfentwicklung und Raumordnung vom 06. Dezember 2021
5. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Brandbergstraße, Birner - von zuvor Freiland in künftig Sonderfläche Hofstelle - GZ. 2021-05
6. Grundsatzbeschlüsse für die Festlegungen eines Bebauungsplanes im Bereich Neuhaus - Gesamtänderung GZ. 2021-17 und Optionsvertrag

7. Genehmigung Protokoll 53. Verkehrsausschuss vom 15. November 2021
8. Genehmigung Verbandsversammlung Standes- und Staatsbürgerschaftsverband, Schulsprengel, Sanitätssprengel vom 22. November 2021 (zu Haushaltsplan 2022)
9. Genehmigung Protokoll Ortsvorstehung Ginzling-Dornauberg vom 24. November 2021 (zu Haushaltsplan 2022)
10. Genehmigung Protokoll der 64. Gemeindevorstandssitzung vom 17. November 2021
11. Genehmigung Protokoll der 65. Gemeindevorstandssitzung vom 06. Dezember 2021 mit Festsetzung Abgaben, Entgelte und sonstiger Einnahmen – Beschluss Haushaltsplan 2022 und mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2026
12. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand.

Besonders bedankt sich die Vorsitzende bei den erschienenen Zuhörern für das Interesse an dieser Sitzung.

Sodann informiert Amtsleiter Dr. Stöckl kurz über die Auskunft von Frau Mag. Julia Lechner, Gemeindeabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung zu der vor wenigen Tagen veröffentlichten 6. COVID-Maßnahmenverordnung im Zusammenhang mit der Behandlung von Gemeinderatssitzungen.

Auf Antrag von Raumordnungsausschussobmann MGR Franz Josef Eberharter wird mit einstimmigem Beschluss der Tagesordnungspunkt 5 a b e r a u m t , zumal hierzu die erforderliche agrarfachkundige Stellungnahme noch nicht eingelangt ist.

2) Genehmigung Protokoll 62. Gemeinderatssitzung vom 17. November 2021

Die Bürgermeisterin stellt die Anfrage, ob zum Protokoll der vergangenen Gemeinderatssitzung Einwände oder Änderungswünsche bestehen. Daraufhin ergehen folgende Wortmeldungen:

Zu Seite 1072 /letzter Absatz des Protokolls (Bebauungsplan Naturparkhaus Ginzling) stellt MGR Franz Josef Eberharter klar, dass die beiden Stimmenthaltungen beim Beschluss über den Bebauungsplan in der Gemeinderatssitzung vom 13.10.2021

von GV Markus Bair sowie E-MGR Hansjörg Eberharter kamen und nicht- wie irrtümlich protokolliert- von MGR Franz Josef Eberharter.

Zu Seite 1080 / 2. Absatz des Protokolls (Neues Sportheim/Haus der Vereine)

berichtigt MGR Franz Josef Eberharter den Protokollwortlaut dahingehend, dass er nicht die Anbringung des Gemeindewappens an der Fassade des neuen Sportheimes, sondern das Logo der Sportvereinigung, Sektion Fussball, vorgeschlagen hat. MGR Johann Georg Geisler ergänzt, im Grunde genommen gehören sowohl das Gemeindewappen als auch jenes des Fussballvereins auf die Wand im Eingangsbereich des neuen Gebäudes.

Im Übrigen wird das gegenständliche Protokoll ohne weitere Wortmeldungen genehmigt und gemäß § 46 Abs. 4 Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

3) Genehmigung Protokoll 43. Sitzung Dorfentwicklung und Raumordnung vom 29. November 2021

Ausschussobmann Franz-Josef Eberharter trägt dieses Protokoll vor. Folgende Punkte wurden im Ausschuss besprochen bzw. wurden dazu folgende Ergänzungen vorgenommen:

– *Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Neuhaus - Gesamtänderung GZ. 2021-17*

– *Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Jakob-Moser-Straße - König GZ. 2021-16*

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet der Ausschussobmann, dass ursprünglich vorgesehen war, diesen Bebauungsplan in der Dezember Sitzung zur Auflage zu beschließen. Nach der Sitzung meldete sich jedoch der Planer von Herrn König und gab an, dass der Plan noch einmal komplett überarbeitet werden und eine Bebauungsplanerlassung noch ausgesetzt werden soll.

– *Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Hollenzen - Müller; GZ. 2021-18*

– *Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Rauchenwald - Bruggerhof; GZ. 2021-23*

– *Änderung eines Bebauungsplanes im Bereich Tuxer Straße - Haus Glück Auf GZ. 2021-25*

– *Allfälliges*

Unter Allfälliges wurde in der Ausschusssitzung der Antrag von Franz Hollaus zur Umwidmung der GP 666/2 behandelt. Der Ausschuss war mehrheitlich der Ansicht, dass eine Umwidmung von derzeit Wohngebiet in künftig gemischtes Wohngebiet aufgrund mehrerer Faktoren abzulehnen sei. Zum einen würde eine Inselwidmung geschaffen, zum anderen widerspreche das beabsichtigte Investorenmodell im Grundsatz den Absichten der Gemeinde. [Nach Beendigung der Gemeinderatssitzung wendet sich der anwesende Franz Hollaus direkt an den Gemeinderat und erklärt seine Beweggründe.

Aus den Wortmeldungen einiger Gemeinderäte lässt sich jedoch klar die weiterhin bestehende ablehnende Haltung erkennen.]

Nach kurzer Diskussion nimmt der Gemeinderat das vorliegende Protokoll zur Kenntnis. Insbesondere werden die ablehnenden Entscheidungen zu den Punkten Änderung Bebauungsplan Tuxer Straße – Glück Auf und Änderung Bebauungsplan Laubichl GP 666/2 – Franz Hollaus bestätigt.

4) Genehmigung Protokoll 44. Sitzung Dorfentwicklung und Raumordnung vom 06. Dezember 2021

Ausschussobmann Franz-Josef Eberharter trägt dieses Protokoll vor.

In der Raumordnungsausschusssitzung wurde nur ein Tagesordnungspunkt – Bebauungsplan im Bereich Hotel Neuhaus – behandelt. Der Ausschussobmann stellt in weiterer Folge das geplante Gebäude mit seinen Bauteilen und geplanten Oberflächen vor. Der Bebauungsplan ist Teil des Optionsvertrages mit der Familie Moigg, der für die Errichtung des Bahnhofs abzuschließen ist.

Nach kurzer Diskussion wird dieses Protokoll vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen – die Fortsetzung dieses Tagesordnungspunktes findet unter TO.Pkt. 6, Grundsatzbeschlüsse für die Festlegung eines Bebauungsplanes im Bereich Neuhaus, statt.

5) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Brandbergstraße, Birner - von zuvor Freiland in künftig Sonderfläche Hofstelle - GZ. 2021-05

Dieser Tagesordnungspunkt wird abberaumt, da das notwendige agrartechnische Gutachten noch nicht vorliegt.

6) Grundsatzbeschlüsse für die Festlegungen eines Bebauungsplanes im Bereich Neuhaus - Gesamtänderung GZ. 2021-17 und Optionsvertrag

Die Bürgermeisterin nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 4 „Raumordnungssitzung – Bebauungsplan Neuhaus Moigg“.

Der Optionsvertrag ist Grundlage für die benötigte Grundabtretung zur Errichtung des Bahnhofes und der neuen Straßenanlage durch die Familie Moigg. Folgende fünf Punkte sind wesentlich:

- Mit Herrn Moigg wird ein Flächentausch im Ausmaß von etwa 2:1 vorgenommen, wobei Herr Moigg ca. doppelt so viel Grund abtritt wie er im Gegenzug erhält. Vorab ist die Tauschfläche der Gemeinde jedoch noch mit Frau Elke Dengg abzutauschen.

- Für das Hotel Neuhaus wird abgehend vom Wendekreis des Busbahnhofes die Möglichkeit einer Feuerwehrezufahrt geschaffen.
- Für die Entleerung des Bereiches beim Hotel Neuhaus wird eine neue Straße von der Schwendaustraße zur alten Einfahrt Nord (Spange) geführt. Die Straße soll einspurig mit Ausweichbuchten ausgeführt werden.
- Der schon jetzt von Herrn Moigg für Parkzwecke verwendete Bereich entlang der Bahnhofsstraße (34 m² gemäß bereits vorliegendem Plan) wird an diesen abgetreten.
- Für den gesamten Bereich des Hotel Neuhaus wird ein Bebauungsplan erlassen, der die Errichtung des bereits vorliegenden Neubaus im Nahbereich des künftigen Bahnhofes ermöglicht.

Gemäß Bürgermeisterin wäre für die Erfüllung des Punktes 5 „Bebauungsplan“ vom Gemeinderat vorab ein Grundsatzbeschluss mit folgendem Wortlaut zu fassen:

Der gegenständliche Optionsvertrag ist Grundlage für die Erlassung des Bebauungsplanes wie in den Ausführungen der 44. Raumordnungsausschusssitzung erläutert und so untrennbar damit verbunden.

Nach Fassung des Grundsatzbeschlusses wäre der Optionsvertrag zu unterfertigen. Danach müsste der Bebauungsplan erlassen werden.

Franz Eberharter erkundigt sich, ob der vorliegende Optionsvertrag bereits zu 100% ausverhandelt sei. Woraufhin die Bürgermeisterin erklärt, dass heute ein Grundsatzbeschluss zum Bebauungsplan gefasst wird und der Optionsvertrag natürlich noch geringfügige Änderungen erfahren kann. Auf die Bitte von Franz Eberharter allfällige Änderungen mitzuteilen, antwortet die Bürgermeisterin, dass dies selbstverständlich gemacht werde.

Franz Eberharter ist weiters der Ansicht, dass der Optionsvertrag mit Frau Elke Dengg zum Abtausch der benötigten Grundstücke sicherheitshalber über die Jahresfrist hinaus verlängert werden sollte. Die Bürgermeisterin stellt dazu klar, dass der Optionsvertrag mit Frau Elke Dengg von ihrer Seite sicher nicht mehr verlängert wird. Der Optionsvertrag mit Herrn Moigg wäre eben noch vor Jahresfrist zu unterzeichnen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Der gegenständliche Optionsvertrag ist Grundlage für die Erlassung des Bebauungsplanes wie in den Ausführungen der 44. Raumordnungsausschusssitzung erläutert und so untrennbar damit verbunden.

7) Genehmigung Protokoll 53. Verkehrsausschuss vom 15. November 2021

Nachdem die Bürgermeisterin zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Obmann GV Markus Bair übergibt, trägt dieser das Protokoll zusammengefasst vor und es ergehen in der heutigen Sitzung hiezu folgende Anmerkungen:

Zu **Tagesordnungspunkt 3** des Protokolls (**Überkopfwegweiser Einfahrt Mitte**) berichtet Obmann Bair über angebliche technische Probleme bei Befestigung, Leerverrohrung und Anschlüssen elektrischer Verkabelungen, sodass der von ihm beabsichtigte Zeitplan, den Überkopfwegweiser noch vor der diesjährigen Wintersaison anzubringen, nicht mehr umgesetzt werden könne.

Zu **Tagesordnungspunkt 4** des Protokolls (**Aufstellung Smiley-Männchen zur Erhöhung Kindersicherheit**) berichtet der Obmann, dass diese bereits an markanten Stellen aufgestellt wurden und die Standorte für weitere Smileys noch in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei noch festgelegt werden.

Zu **Tagesordnungspunkt 5** des Protokolls (**Auswertung Parkeinnahmen Parkplätze und Tiefgarage**) verweist der Obmann auf die genauere Erörterung, welche im Rahmen der Budgetsitzung für 2022 im letzten Finanzausschuss erfolgt ist.

Zu **Tagesordnungspunkt 6** des Protokolls (**Parkplatz Ahornbahn und verkehrstechnische Auswirkung**) berichtigt Obmann GV Bair das Ausschussprotokoll dahingehend, dass die entsprechende Wortmeldung zum Gutachten Büro Gustav Gabel nicht von ihm, sondern von Gemeindepolizisten Rene Wallenta gekommen ist.

Folglich entwickelt sich eine kurze **Diskussion** über die seit längerem reklamierte und verbesserungswürdige Situation im Bereich der Einbindung Tuxerstraße Süd in die B 169 zur Entflechtung der Staubildung.

Auf Hinweis MGR Höllwarth, dass dieses Problem nicht alleine auf die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel überbunden werden kann, sondern letztlich eine Kreisverkehrslösung anzupeilen wäre, erklärt Bauamtsleiter DI Walder auf Anfrage der Bürgermeisterin, dieses Vorhaben sei Landesseits blockiert worden, woraufhin DI Andreas Walder den Auftrag der Vorsitzenden erhält, bei Herrn DI Gabriel Staggl von der Straßenbaubehörde nach dem damaligen Grund der Verhinderung nachzufragen.

In diesem Zusammenhang stellt MGR Hansjörg Geisler die Anfrage nach dem Grundeinlöseverfahren an der Landesstraße B 169 betreffend Sanierungs- und Verbreiterungsarbeiten im Bereich Eckartau, worauf die Bürgermeisterin von einem heute kundgemachten Enteignungsverfahren des Landes Tirol gegen einen Grundeigentümer berichtet. MGR Renate Huber-Rahm berichtigt den Protokollswortlaut zu ihrer Aussage über den Ahornbahnparkplatz, sie habe im Ausschuss nicht gesagt, die beabsichtigte Erweiterung wäre „nicht zulässig“, jedoch empfinde sie diesen Plan zur Erweiterung als „schräg“.

Nachdem zu diesem Protokoll keine Wortmeldungen mehr erfolgen, wird dieses mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

8) **Genehmigung Verbandsversammlung Standes- und Staatsbürgerschaftsverband, Schulsprengel, Sanitätssprengel vom 22. November 2021 (zu Haushaltsplan 2022)**

Diese Sitzungen mit den Verbandsbürgermeistern und im Falle des Schulsprengels mit den zuständigen Pädagoginnen dienten der Vorbereitung zum Budget 2022.

Zum Protokoll des **Standesamtsverbandes** lobt die Bürgermeisterin die „perfekte Arbeit“ der Standesbeamtin Burgi Huber und erwähnt in diesem Zusammenhang den einstimmigen Beschluss der Verbandsbürgermeister zur Gewährung einer Leistungszulage.

Zum Protokoll des **Schulsprengels** meldet sich MGR Franz Josef Eberharter zum Thema „Nachbeschaffung digitale Schultafeln“ zu Wort und hinterfragt die für die Polytechnische Schule vorgesehene Anzahl der Tafeln, worauf die Bürgermeisterin grundsätzlich erklärt, dass die Anschaffungskosten dieser elektronischen Tafeln voraussichtlich zur Gänze vom Land Tirol bezahlt wird.

Zum Abschluss des Protokolls erkundigt sich MGR Wolfgang Höllwarth, ob die **Raumsituation Schülerhort** mittlerweile zwischen Schuldirektion des Poly und Hortleitung konfliktfrei praktiziert wird, was Bürgermeisterin und Amtsleiter auf Basis der Erfahrung vergangener Monate bejahen.

Sodann werden gegenständliche Protokolle ohne weitere Wortmeldungen vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

9) **Genehmigung Protokoll Ortsvorstehung Ginzling-Dornauerg vom 24. November 2021 (zu Haushaltsplan 2022)**

Die Kassenleiterin Andrea Kerschdorfer informiert, in der Ortsvorstehung wurde das **Budget 2022** mit dem Ortsvorsteher und den Kassenleitern der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen am 15. November 2021 vorbereitet und diese Zahlen dem Erweiterten Ortsausschuss am 24. November 2021 vorgelegt.

Die Bürgermeisterin ergänzt, das betreffende Zahlenwerk für Ginzling sei ohne Änderungen in das auf Mayrhofen entfallende Budget 2022 im Sinne unseres 40%-Anteiles in den Voranschlag 2022 eingebaut worden und sie stellt die Anfrage nach allfälligen Wortmeldungen hiezu.

Darauf meldet sich niemand mehr zu Wort, und wird dieses Protokoll einstimmig genehmigt.

10) Genehmigung Protokoll der 64. Gemeindevorstandssitzung vom 17. November 2021

Zu Seite 5 des Protokolls (**Übersicht Abgaben, Entgelte und sonstige Einnahmen 2022**) weist Vbgm. Franz Eberharter hin auf offensichtliche Schreibfehler bei Kanalbenützungsgebühr und Gebühren Schülerhort, welche aber dann in der Gesamtübersicht des Voranschlags 2022 folglich richtig dargestellt worden sind.

Ergänzend bemerkt der Vizebürgermeister noch zu den **Gebühren Schülerhort**, die im Gemeindevorstand auf Basis der Tarife Gemeinde Fügen beschlossene Tarifstaffelung wie vorbereitet nicht mehr abzuändern.

Zu Seite 7 / Mitte (**Ausschreibung Heimatstimme – Layout und Druck**) weist die Bürgermeisterin nochmals ausdrücklich darauf hin, dass sich der Gemeindevorstand in der jüngsten Sitzung doch für einen Auftrag zur Ausschreibung an die Fa. GemNova entschieden hat, worauf im heutigen Gemeinderat keine weiteren Wortmeldungen ergehen.

Zu Seite 9 / letzter Absatz des Vorstandsprotokolle (**Restmüllabfuhr DAKA**) zeigt sich Vbgm. Franz Eberharter verwundert, dass die Vertragsverlängerung nicht – wie im Gemeindevorstand besprochen – in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufgenommen wurde, worauf die Bürgermeisterin die entsprechende Berücksichtigung in der ersten Gemeinderatssitzung des Jahres 2022 anspricht.

Sodann wird gegenständliches Protokoll einstimmig angenommen.

11) Genehmigung Protokoll der 65. Gemeindevorstandssitzung vom 06. Dezember 2021 mit Festsetzung Abgaben, Entgelte und sonstiger Einnahmen – Beschluss Haushaltsplan 2022 und mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2026

Die Kassenleiterin erläutert den Entwurf des Voranschlags 2022. Nach kurzer Beratung beschließt der Marktgemeinderat den Voranschlag 2022 und die mittelfristige Finanzierungsplan 2023-2026 unter Berücksichtigung der von der Kassenleiterin vorgetragenen Änderungen der Haushaltsstellen:

- 2/134+817 Erträge a.d. Auflösung von Rückstellungen von € 61.500 auf € 0
- 1/612-650 Zinsen f. Finanzschulen von € 5.500 auf € 1.300,
- 1/612-050 Erhöhung um € 22.000 für 4 Bushaltestellen für Dörferbus auf

mit 15 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen und beschließt geänderten Abgaben, Entgelte und sonstiger Einnahmen ab 2022, wie in der Gemeindevorstandssitzung vom 17.11.2021 beschlossen, die damit verbundene Änderung der jeweiligen Verordnungen (Abfallgebührenordnung, Hundesteuerverordnung, Schülerhortordnung) wie folgt:

Gemeindeabgaben Steuern, Gebühren und Beiträge	2022
Wertstoffsammelsäcke	4,00 €
Mineralwolle /kg	1,80 €
Hundesteuer – Änderung Verordnung	130,00 €
Hundesteuer je weiterer Hund im Haushalt – Änderung Hundesteuerverordnung § 2	150,00 €
Kindergarten	
Kindergarten Mittagstisch	5,00 €
Sommerkindergarten pro Woche:	15,00 €
1. Kind vormittags	17,00 €
2. Kind vormittags	14,00 €
3. Kind vormittags	12,00 €
Sommerkindergarten pro Woche:	
1. Kind ganztags	22,00 €
2. Kind ganztags	19,00 €
3. Kind ganztags	17,00 €
Tiefgarage Tagerarif je Stunde ab 2. Stunde	2,00 €
Tiefgarage Monatskarte neu ab 2022	150,00 €
Biomüllsäcke 10 Liter - Änderung Abfallgebührenordnung § 4	0,90 €
Wertstoffsammelsäcke - Änderung Abfallgebührenordnung § 4	4,00 €
Mineralwolle/kg - Änderung Abfallgebührenordnung § 4	1,80 €
Schülerhort – Änderung Schülerhortordnung § V	
Schülerhort bis 5 Tage pro Woche	100,00 €
Schülerhort bis 4 Tage pro Woche	80,00 €
Schülerhort bis 3 Tage pro Woche	60,00
Schülerhort bis 2 Tage pro Woche	40,00 €
Schülerhort 1 Tag pro Woche	20,00 €
Einzelessen Schülerhort/Kindergarten	5,00 €
Ermäßigungen für das 2. Kind 25 %	
Ermäßigung für das 3. Kind 50 %	
Tiefgarage Tagerarif je Stunde ab 2. Stunde	2,00 €
Tiefgarage Monatskarte neu ab 2022	150,00 €

Die Höhe der weiteren Abgaben, Tarife, Entgelte bleibt unverändert und war daher nicht zu beschließen.

12) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

Zu diesem Tagesordnungspunkt erlaubt die Bürgermeisterin auf Ersuchen des Zuhörers **Franz Hollaus**, dass dieser aus seiner Sichtweise einen kurzen Ablauf und Rückblick zur **Widmung bzw. Verwendungszweck Objekt Laubichl 130/131** gibt und welcher nach seinen Ausführungen zugleich ersucht, aufgrund der voraussichtlichen Konsequenzen für ihn, Raumordnungsausschuss und Gemeinderat mögen die getroffene Entscheidung nochmals überlegen bzw. abändern.

Die Bürgermeisterin verliest sodann ein **Subventionsansuchen der gemeinnützigen Institution „RAINBOWS – für Kinder in stürmischen Zeiten“**, Landesstelle Tirol, worauf der Gemeinderat nach entsprechenden Wortmeldungen von Vbgm. Eberharter und GV Burgi Huber entscheidet, weiterhin für Kinder Mayrhofner BürgerINNEN gezielt finanzielle Mittel aus dem Sozialfond zu leisten oder Hilfestellung in anderer Form, z.B. bei Einkäufen, mit Gutscheinen oder im Bedarfsfalle mit Geldleistungen, zu leisten. Dies möge dem genannten Verein in dieser Form mitgeteilt werden.

Auf die Frage der Vorsitzenden nach weiteren Wortmeldungen ergeht Folgendes: MGR Johannes Valentin berichtet, dass die **Aktion „Flanierer-Gutscheine“** sehr gut angenommen worden sind und er dank auch auf diesem Wege alles fleissigen MitarbeiterINNEN der Gemeindeverwaltung für die Abwicklung dieser Aktion. Bei dieser Gelegenheit schlägt Vbgm. Eberharter vor, aus Gründen einer gewissen Übersichtlichkeit die Gutscheinbezieher über die teilnehmenden Betriebe zu informieren, z.B. in Form eines „Pickerls“, worauf die Bürgermeisterin antwortet, dass lediglich nur zwei Betriebe in Mayrhofen ihre Teilnahme an der Aktion verweigert haben.

MGR Höllwarth meldet sich mit der Anmerkung, bei der letzten Sitzung des Überprüfungsausschusses sind die **Stundensätze der Firma Kufgem** in Diskussion gekommen, zumal der Überprüfungsausschuss diese als relativ hoch bewertet hat. Er schlägt daher vor, mit dem Tiroler Gemeindeverband in Kontakt zu treten, ob eine Reduktion der Stundensätze über eine Art „Generalvertrag für die Gemeinden Tirols“ erzielt werden könne, zumal sich die finanzielle Situation der Kommunen tendenziell auch in nächster Zeit nicht verbessern wird.

GV Hans Jörg Moigg erkundigt sich nach dem Stand Projekt Erlebnisbadbau und den damit zusammenhängenden Grundverhältnissen im Sinne möglicher Grundtauschregelungen, worauf MGR Valentin in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Schwimmbades erklärt, gegen Ende dieser Sitzung noch eine kurze Präsentation des Projektstandes mit Visualisierung vorzunehmen. Bei dieser Gelegenheit erkundigt sich MGR Hansjörg Geisler, ob die Schlussrechnung **Sportheim Umbau** bereits vorgenommen worden ist. Die Bürgermeisterin beantwortet dies mit der Aussage, die Endabrechnung wird unter den geplanten Kosten bleiben. Weil aber wenige Gewerke noch nicht schlussrechnungsgeprüft sind, erwarten wir die endgültigen Kosten im Laufe des Jänners.

MGR Johann Georg Geisler kommt auf das Thema **Nikolausumzug am 05. Dezember 2021** und äußert sein Unverständnis, dass das geplante Vorhaben in anderen Gemeinden schon, aber in der Gemeinde Mayrhofen nicht durchgeführt werden konnte. MGR Tina Kröll bestätigt diese Meinung mit der Äußerung der Enttäuschung, welche viele Kinder mit dieser Absage hinnehmen mussten.

Die Bürgermeisterin erläutert daraufhin die Hergänge im Zusammenhang mit den geltenden COVID-Bestimmungen und der klaren rechtlichen Aussage der BH als Gesundheitsbehörde, wonach der Gemeinde nichts anderes übrig blieb, als diese Art der Veranstaltung nicht zu befürworten. Wenn in anderen Gemeinden trotzdem ein Nikolausumzug stattgefunden hat, müsste man genau hinterfragen, in welcher Form dieser abgelaufen ist und ob es sich um eine „Zusammenkunft mit Veranstaltungscharakter“ im Sinne der COVID-Schutzmaßnahmenverordnung gehandelt hat.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes berichtet Bgm. Monika Wechselberger noch über den derzeitigen **Stand Kosten COVID-Teststation Sportclinic**, wonach das Land Tirol das Ansuchen des Tourismusverbandes zur Übernahme von 50% der Gesamtkosten abgelehnt hat. Sie erwähnt zudem den noch nicht bezahlten Anteil der Gemeinde Mayrhofen und dass bisher lediglich die Gemeinde Brandberg ihren Beitrag bezahlt hat.

Auf Ersuchen von Bgm. Franz Hauser soll nun über Textvorschlag des Mayrhofner Amtsleiters ein gemeinsames Schreiben aller Bürgermeister der beteiligten Gemeinden an das Land Tirol verfasst werden, sodass die betreffenden Gemeinden den 50%-Anteil erhalten können.

In weiterer **Beratung** trifft Bürgermeister-Stellvertreter Franz Eberharter die Aussage, es müsse vor Bezahlung des Mayrhofner Gemeindeanteils von Euro 31.099,94 als 41,45%-Anteil diese Gesamtkosten doch genauer aufgelistet bzw. nachgewiesen werden in welcher Höhe diese tatsächlich entstanden sind. Erst nach dieser Klarstellung soll der Antrag der Gemeinden an das Land Tirol ergehen.

Ende öffentlicher Teil: 19.50 Uhr

Hinweis:

Die 63. Gemeinderatssitzung vom 15.12.2021 wurde in der Gemeinderatssitzung vom 27.4.2022 ohne Änderungen genehmigt.